

Trends im Walliser Umweltschutz

Kurzreferat
Valais excellence Event
vom 14.5.2012
Vifra 2012





Departement für Verkehr, Bau und Umwelt
Dienststelle für Umweltschutz
Sektion Umweltverträglichkeitsprüfung und Bauten



**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**



Service de la protection de
l'environnement
Dienststelle für Umweltschutz

Kurzreferat von Simon Reist

(Adjunkt und Chef der Sektion Umweltverträglichkeitsprüfung und
Bauten)



Inhalt

- 1. Umweltschutz im letzten Jahrhundert**
- 2. Die kantonale Dienststelle für Umweltschutz heute**
- 3. Trend zur Privatisierung**
 - 3.1 Branchenlösung für Kontrollen
 - 3.2 Die Rollen der Partner
 - 3.3 Beispiel FSKB
- 4. Ausblick**



Umweltschutz im letzten Jahrhundert

- Gewässerschutz: Kläranlagenbau in den 1960iger Jahren





Umweltschutz im letzten Jahrhundert

- Bau Abfallbehandlungsanlagen in den 1970iger Jahren





Umweltschutz im letzten Jahrhundert

- Überwachung Luftqualität in den 1980iger Jahren





Umweltschutz im letzten Jahrhundert

- Regularisierung unbewilligter Deponien in den 1990iger Jahren





Umweltschutz im jetzigen Jahrhundert

- Sanierung von Altlasten seit dem Jahr 2000



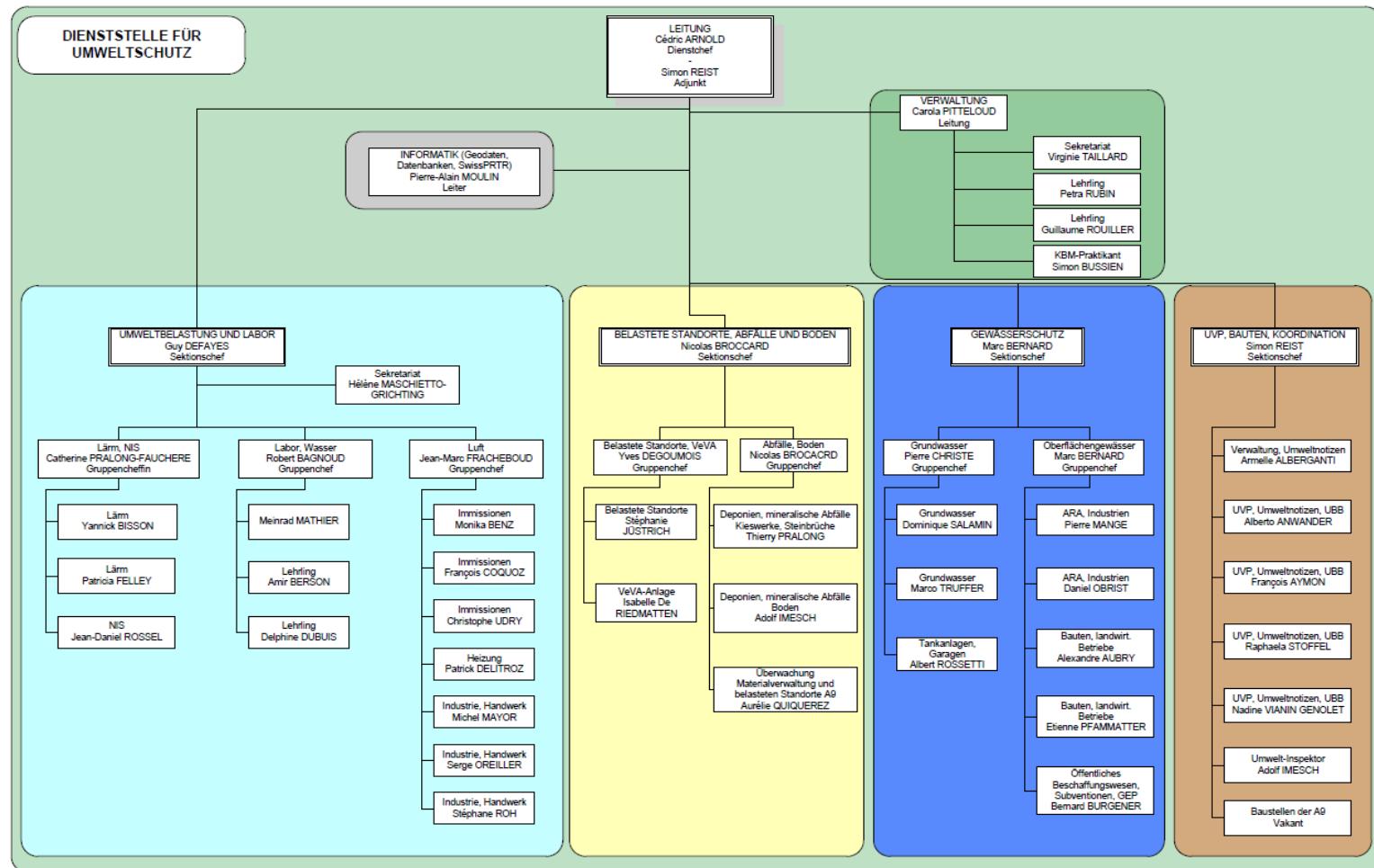


Die Dienststelle für Umweltschutz heute

- **36.8 Stellen**
- **4 Sektionen**
- **Nettoaufwand ca. 6 Mio/Jahr**
- **Nettoinvestitionen ca. 6 Mio/Jahr**
- **Aufgaben: Gewässerschutz und Umweltschutz**
 - Gewässerschutz (GSchG, GSchV, GVGSchG), Umweltschutz (USG, kUSG), Altlasten (AltlV), Bodenschutz (VBBo), Lärmschutz (LSV), Erschütterungen, Luftreinhaltung (LRV), nicht ionisierende Strahlung (NIS), Abfallbewirtschaftung (TVA), Chemikalien-Risiko (ChemRRV), Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV, RUVPV).
- **Mittel:**
 - Beratung, Information,
 - Beiträge an Umweltschutz-Infrastruktur: ARAs und KVAs
 - Prävention: Behandlung von ca. 3000 Bau- und Planungsdossiers, ca. 50 UVPs pro Jahr
 - Kontrollen, Sanktion von Verstößen



2. Die Dienststelle für Umweltschutz heute





3. Trend zur Privatisierung

➤ Private-public-partnership (PPP)

- PPP umfasst die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und privater Wirtschaft und ist ein Lösungsansatz zur optimalen Erfüllung öffentlicher Aufgaben.
 - Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe als Ziel
 - Beteiligung mindestens je eines privaten und öffentlichen Partners
 - Bereitstellung einer wirtschaftlichen Leistung
 - Verantwortungsgemeinschaft
 - Bündelung von Ressourcen (Kapital, Betriebsmittel, Know-how)
 - Risikoallokation
 - Am Lebenszyklus von Vorhaben orientierte Zusammenarbeit



3. Trend zur Privatisierung

➤ Bespiele von private public partnership

- In Münchwilen im Kanton Thurgau wird die BioRender AG aus Fleischabfällen Biogas herstellen. Die Erdgas Ostschweiz und die Hunziker Food Recycling AG gründeten die BioRender AG als Private Public Partnership mit den Städten Wil, St. Gallen, Winterthur, Schaffhausen, Uzwil und Flawil.
- SchweizMobil: Kantone, Bundesämter, das Fürstentum Lichtenstein sowie private Organisationen aus dem Bereich Verkehr, Tourismus und Sport haben über 50 Wander-, Bike-, Skate- und Kanurouten sowie attraktive Zusatzprodukte erarbeitet.



3. Trend zur Privatisierung

➤ Ältere Konventionen im Wallis betreffend Luftreinhaltung

- Convention Swissmécanic ateliers mécaniques (utilisation des procédés et de matériaux, information) 17.5.1999
- Convention VISCOM entreprises du secteur arts et graphiques (utilisation des procédés et de matériaux, information) 14.9.99
- Convention Association valaisanne des maîtres plâtriers-peintres (utilisation des procédés et de matériaux, information) 8.1.2001
- Convention Association valaisanne des entreprises de menuiserie, ébénisterie, charpente, vitrerie et fabrique de meubles (AVEMEC) (utilisation des procédés et de matériaux, information) 23.3.2001
- Convention Association valaisanne des entreprises de chauffage, climatisation et ventilation (utilisation des procédés et de matériaux, information) 18.1.2001



3.1 Branchenlösungen für Kontrollen

➤ Branchenvereinbarungen VS betreffend Kontrollen

- Vertrag Autogewerbeverband, Tankstelleninspektorat (AGVS) (Gasmischung Tankstellen) 10.4.1995
- Vertrag Autogewerbeverband (AGVS) (Gewässerschutz, Abfall, Lagerung wgF, Lackiererei) 13.3.2006
- FSKB Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie 26.02.2010 (Kontrolle Kieswerke, Steinbrüche)
- Vereinbarung Kaminfegerverband (AVMR) (Listing Holzheizungen) 30.11.10
- Vereinbarung Verein Kontrollstelle Textilreinigung Schweiz (VKTS) 31.10.11 (Kontrolle Textilreinigungen)



3.1 Trend zur Privatisierung

➤ Andere Umwelt-Leistungen Dritter

- Kläranlagen: Entnahme Wasserproben durch ARA-Zweckverband, Wasseranalysen durch akkreditierte Labors
- Emissionskontrollen Chemie: Analysen durch CIMO und LONZA
- Heizungen: Kontrolle durch spezialisierte Dritte, Expertisen durch akkreditierte Kaminfegermeister
- Tankanlagen: Revisionen durch spezialisierte Dritte
- Partikelfilter Baumaschinen: Vertrag in Ausarbeitung
- Grosse Baustellen: Umweltbaubegleitungen durch private Büros



3.2 Die Rollen der Partner

- **Betrieb:** Hält sich an die Gesetzgebung, gibt Zugang, legt Informationen offen.
- **Verband:** Kontrolliert gemäss Gesetzgebung, Stand der Technik und Richtlinien; übernimmt die administrative und technische Abwicklung; ist verantwortlich für die Ausbildung des Personals; stellt Prüfgebühren dem Betrieb in Rechnung; informiert Betrieb und Kanton über das Ergebnis, macht Nachkontrollen.
- **Kanton:** bezeichnet zu kontrollierende Betriebe und meldet sie dem Inspektorat; nimmt teil oder macht Stichproben; veröffentlicht Ergebnisse der Kontrollen.
- **Schiedsgericht** gemäss interkantonalem Konkordat regelt Streitigkeiten.



3.3 Beispiel: Kontrollen durch FSKB

- **Gegenstand der Kontrollen: Abwasserreinigung (pH, Konzentration der ungelösten Stoffe), Lagerung WgS, Staubentwicklung, Abfallbehandlung.**
- **Vorteil kontrollierte Unternehmung: Kontrolleur ist ausgewiesene Fachperson, transparente Kostenstruktur**
- **Vorteil Kanton: Akzeptanz der Kontrollen**



3.3 Beispiel: Kontrollen durch FSKB





3.3 Beispiel: Kontrollen durch FSKB





3.3 Beispiel: Kontrollen durch FSKB





3.3 Beispiel: Kontrollen durch FSKB





Ausblick

Die DUS hofft,

- dass die Valais excellence Unternehmen (ISO 9000/14000 zertifizierte) sich trotz Zertifizierung bemühen, das Ziel der „legal compliance“ zu erreichen,
- dass die Marke Wallis prosperiert und weitere Oberwalliser Unternehmen, zum Beispiel aus der Kiesbranche und Betonbranche, mitmachen.





Departement für Verkehr, Bau und Umwelt
Dienststelle für Umweltschutz
Sektion Umweltverträglichkeitsprüfung und Bauten

Diskussion – Fragen



Und nun das weitere Programm
des Abends im Rahmen des
Marke Wallis Events